

TATRAMAT
AG
POPRAD

BEDIENUNGS- UND BETRIEBSANLEITUNG

Kamingasboiler

**HT 80K
HT120K
HT150K**

Gasboiler ohne Rauchgasableitung

**HT 80KN
HT 120KN
HT 150KN**

Sehr geehrte Kunde!

Wir danken Ihnen, dass Sie gerade unser Produkt ausgewählt haben. Dieser Boiler schont die Umwelt und entspricht den europäischen Standarten.

Einen Bestandteil von diesem Bedienungs- und Betriebsanleitung bilden die „Installations- und Servicevorschriften“.

Hinweis!

- Verwenden Sie das Produkt nicht, ohne vorher diese Bedienungs- und Betriebsanleitung sorgfältig durchzulesen.
- Es ist streng verboten, den Boiler im Raum kleiner als 12 m³ zu verwenden!
- Die Überdeckung von den Belüftungsöffnungen im Raum ist **VERBOTEN UND LEBENSGEFÄHRLICH!**
- Die Boiler vom Typ 80KN, HT 120KN, HT 150KN können nicht in die Badezimmer eingebaut werden.

WENN SIE DAS SPÜREN:

- Schließen Sie das Gasventil ab und lüften Sie den Raum durch.
- Schalten Sie keine Elektroanlagen oder die Schalter ein oder ab.
- Rufen Sie sofort das zuständige Gaswerk.
- Im betroffenen Raum verwenden Sie niemals das Telefon und die Türklingel.

Für jede Installation abweichende von den Anweisungen nach dieser Anleitung, oder für die Einstellung abweichende von den Angaben angeführten im Tafel 1 nach Installations- und Servicevorschriften trägt die Verantwortung die Person, welche solche Veränderung durchgeführt hat.

Die Firmen, welche für die Installation und Service von unseren Boiler zuständig sind, sind in der Liste von den Servicestellen angeführt. Die technischen Angaben sind in „Installations- und Servicevorschriften“ angegeben.

ZUBEHÖR

- Bedienungs- und Betriebsanleitung
- Installations- und Servicevorschriften
- Garantieschein
- Liste von den Servicestellen
- 1 Stck. Sicherheitsventil
- 1 Stck. Zugunterbrecher mit Sicherung gegen Rauchgasrücklauf (nur für die Typen HT 80K, HT 120K, HT 150K)
- 2 Stck. Mauerschraube M 12 x 160
- 2 Stck. Unterlegscheibe
- 2 Stck. Mutter M 12
- 1 Stck. Temperaturanzeiger

INSTALLATIONSBEDINGUNGEN

Die Boilerinstallation ist durch die Genehmigung bedingt und sie soll nur durch den Fachmann ausgeführt werden. Die Installation und die Inbetriebnahme kann nur die Person oder die Firma durchführen, welche für solche Arbeiten die Lizenz hat (eine aus unseren Servicestellen aus beigelegter Liste).

Die Boilerumstellung für eine andere Gasart kann nur die Person oder die Firma durchführen, welche für solche Arbeiten Lizenz hat.

Die Installation von den Boiler HT 80KN, HT 120KN, HT 150KN in die Schlaf- (bzw. in die Räume, wo jemand schläft) oder Badezimmer ist VERBOTEN!
Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie verpflichtet sind, alle Warnungen angebrachten auf dem Boiler einzuhalten.

Wenn den Boiler in Raum mit dem Rauminhalt von 12-15 m³ installiert wird, soll die Belüftung durch zwei Öffnungen mit der Größe von 2x400 cm² gewährleistet werden und zwar so, dass eine von diesen Öffnungen beim Fußboden und andere unter der Decke liegen soll. Der Rauminhalt von so verbundenen Räume soll mindestens 30 m³ werden. Die Belüftungsöffnung ist nicht dann notwendig, wenn der Boiler im Raum installiert wird, wo eine Öffnung von mindestens 650 cm² ist und wenn durch diese Öffnung die ständige Frischluftströmung gewährleistet ist.

Der Boiler soll vor der Feuchtigkeit beim Baden und Duschen geschützt werden. Soweit wie möglich sollen Sie den Kontakt vom Dampf aus der Dusche mit dem Boiler vermeiden (z. B. durch den Duschhänger).

VERFAHREN BEIM BOILEREUNFÜLLEN DURCH WASSER

Öffnen Sie nächste Abschlussventil für Warmwasser. Füllen Sie den Behälter durch das Wasser aus Wasserleitung ein. Wenn den Behälter voll ist (aus dem Auslaufrohr wird das Wasser fließen), verschließen Sie das Warmwasserventil. Prüfen Sie nach, ob das Sicherheitsventil angebracht ist, bzw. ob vor dem Boiler der Druckminderer installiert wurde – beim Wasserdruck in der Zuleitung über 6 bar.

SICHERUNG GEGEN RAUCHGASRÜCKLAUF

Die Beschreibung über die Funktion und über die Wiederinbetriebnahme – siehe „Installations- und Servicevorschriften“. Bei den Schwierigkeiten mit der Wiederinbetriebnahme rufen Sie den Servicetechniker an.

VERFAHREN ZUM BOILERUMBAU AUS ERDGAS ZUM PB-GAS

Die Verfahrensbeschreibung und die Liste von den Bauteile notwendigen zum Boilerumbau zum PB-Gas – siehe „Installations- und Servicevorschriften“. Nach dem Umbau soll jede zerstörte Plombe ersetzt werden.

RAUCHGASABLEITUNG

Vor der Boilerinstallation soll der Anwender die Genehmigung zur Installation vom zuständigen Gaswerk einholen. Die Installation, Gaszufuhr, Rauchgasableitung und die Inbetriebnahme kann nur zuständige Firma durchgeführt werden. Vor der Inbetriebnahme soll der Anwender dem Servicetechniker **DIE BESCHEINIGUNG ÜBER DEN KAMINZUSTAND ZUM ANSCHLUSS VON DEN GASVERBRAUCHER** (stellt der Kaminfeger aus) und **DEN REVISIONSBERICHT FÜR DIE GASANLAGEN** (stellt die Firma aus, welche die Gasinstallation durchgeführt hat) vorlegen.

Bei der Boilersicherheitsabschaltung – wenn das Rauchgas zurückströmt, erlischt der Zündbrenner, der beim Normalbetrieb immer brennt, wegen höherer CO₂-Konzentration, in Folge dessen die Gaszufuhr nach Brenner abgeschlossen wird.

INBETRIEBNAHME

ACHTUNG!: Vor der Boilerinbetriebnahme (Zündung vom Zündbrenner) sollen Sie überprüfen, ob der Boilerbehälter mit Wasser eingefüllt ist.

Öffnen Sie das Gasventil vor dem Boiler. Nach Drücken der Taste (2) vom Ventil CR 6 (Abb. 1) wird das Sicherheitsventil geöffnet und in solcher Stellung strömt das Gas nur zum

Zündbrenner. Die Taste (2) soll ganz nach unten gedrückt werden und sie soll 5-10 Sekunden gedrückt bleiben. Nach 2- bis 3-mal Drücken vom piezoelektrischen Schalter (1) wird der Brenner gezündet. Nach erfolgreichem Brennerzünden soll die Taste (2) weitere 20-30 Sekunden gedrückt bleiben, danach kann sie losgemacht werden. (Wenn die Flamme vom Zündbrenner erlischt – es kann durch das Schauglas in der Boilerklappe beobachtet werden – soll die Zündung wiedergeholt werden).

Zum Wassererhitzen soll der Temperaturregelknopf (4) auf den Sollwert eingestellt werden. Beim Brennerauslöschung soll ganzes Verfahren wiedergeholt werden. Nach längerer Boilerabstellung soll die Taste (2) 1-2 Minuten gedrückt gehalten werden, um überflüssige Luft aus dem Gasventil abzuleiten.

Abb.1

TEMPERATURREGELUNG

Durch den Regelknopf (4) kann der Ausschalttemperaturwert im Bereich von 30-70 °C eingestellt werden. Wir empfehlen, den Regelknopf in die Stellung 4-5 einzustellen. In dieser Stellung vom Regelknopf erreicht das Wasser die Temperatur von 53-58 °C. Bei solcher Temperatur ist die Kesselsteinbildung minimal. Um rasche Wasseraufwärmung im Boiler zu erreichen, kann das Gasventil durch den Regelknopf (4) in die Stellung 7 gebracht werden. Bei solcher Einstellung vom Regelknopf erhöht sich die Kesselsteinbildung und deshalb empfehlen wir, solche Einstellung nur begründete Fälle anzuwenden. Wenn der Brenner brennt, hält die Boilerwärmeisolation die Wassertemperatur längerer Zeit auf gleichem Niveau, ohne den Hauptbrenner einzuschalten.

BOILERAUSSCHALTEN

Durch Drücken von der Taste (3) wird der Boiler ausgeschaltet, womit die Gaszufuhr nach Haupt- und Zündbrenner unterbrochen wird.

Boilerwiedereinschalten ist erst nach 5 Minuten nach vorheriger Ausschaltung möglich.

ACHTUNG!

Nach längerer Boilerabstellung wird auch das Gasventil vorgeschaltete vor dem Boiler abgeschlossen.

WASSERENTLEERUNG AUS BEHÄLTER

Bei längerer Boilerabstellung, der in einem Raum angebracht ist, wo die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt senken kann, soll das Wasser aus dem Boiler ausgelassen werden. Das Abschlussventil soll abgeschlossen werden und der Ablassstopfen oder das Ablassventil soll geöffnet werden. Das Wasser soll aus dem Boiler ausgelassen werden. Wir empfehlen, mindestens ein Warmwasserventil zu öffnen, um die Luft über den Wasserraum zuzuführen. Das Auslaufwasser soll durch den Schlauch nach Kanalisation abgeleitet werden.

AUTOBETRIEB VOM BOILER UND SICHERHEITSTECHNIK

Nach der Inbetriebnahme erwärmt der Boiler das Wasser auf die Temperatur eingestellte durch den Regelknopf. Wenn das Wasser die Solltemperatur erreicht, schaltet sich der Hauptbrenner ab. Wenn die Wassertemperatur im Behälter unter der Solltemperatur sinkt, wird der Hauptbrenner automatisch eingeschaltet und erwärmt das Wasser wieder an die Solltemperatur.

Wenn zum Ausfall vom Temperaturfühler kommt, wird der Temperaturbegrenzer eingeschaltet. Der Temperaturbegrenzer schaltet den Stromkreis vom Thermoelement bei der Temperatur von 95 °C ab und schaltet so den Haupt- sowie Zündbrenner ab. Wenn dazu kommt, soll der Servicetechniker angerufen werden. Beim Gasausfall schließt die thermoelektrische Sicherung das Gasventil ab und das Gas strömt nicht zum Haupt- und Zündbrenner. So wird die Gasausströmung bei der Wiederinbetriebnahme verhindert.

SERVICEINSTRUKTIONEN

Es soll regelmäßige Prüfung und Wartung vom Boiler gewährleistet werden. Wir empfehlen, die Boilerprüfung mindestens jede zwei Jahre durchführen zu lassen.

Laufende Boilerwartung verlängert seine Nutzungsdauer und erhöht die Betriebssicherheit. Die Reinigungs- und Servicearbeiten – gehören nicht zum Garantieumfang – soll der Servicetechniker durchgeführt werden.

(In der Heizungsanlage können sich die Verunreinigungen aus der Gasleitung ablagern, was der Hersteller nicht beeinflussen kann.) Die Garantiereparaturen können nur die Serviceorganisationen durchführen, welche in der beigefügten Liste angegeben sind. Der Behälter ist durch aktive Anodenstange gegen Korrosion geschützt. Die Lebensdauer von der Anodenstange hängt von der Wasserhärte und von den Betriebsbedingungen ab. Die Anodenstange soll mindestens einmal pro zwei Jahre geprüft werden. Wenn der Durchmesser von der Anodenstange aus ? 22 mm unter ? 10 mm sinkt, soll die Anodenstange ersetzt werden.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND ARBEITSSICHERHEIT

- Der Boiler kann nur der zuständige Fachmann in Betrieb genommen werden. Nur fehlerfreie Boiler könne in Betrieb gesetzt werden.
- Die Undichtheiten von der Gasleitung können nur durch das Seifenwasser geprüft werden. Bei der Feststellung von den Undichtheiten soll die Hauptgaszufuhr gesperrt werden und es ist notwendig, einen Servicetechniker anzurufen.
- Der Gasboiler kann nur durch die Person bedient werden, welche die Feuerwehrvorschriften kennt und welche nicht körperlich behindert ist.
- Für die Einhaltung von den Anweisungen angeführten in der Bedienungs- und Betriebsanleitung trägt die Verantwortung der Betreiber. Diese Anleitung soll gut aufbewahrt werden. Beim Anleitungsverlust soll eine neue Anleitung beschafft werden.

- Nur bei der Boilerverwendung nach den gültigen Vorschriften seinen sicheren Betrieb gewährleistet ist.
- Die Boilerinstallation in die Räume, welche als Schlafzimmer (bzw., wo man schläft) dient, oder welches Rauminhalt kleiner als 12 m³ ist, ist verboten.
Siehe die Installationsbedingungen.

Achtung!

Beim Kaminboiler schaltet der Sicherheitsschalter den Boiler ab, wenn im Kamin unzureichenden Zug besteht. Bei solchem Fall soll der Kamin durch den Fachmann nachgeprüft werden. Danach kann der Boiler wieder in Betrieb gesetzt werden. Unzureichende Kaminfunktion wird sich durch merkliches Rauchgasverdampfen im Unterteil vom Kaminzugunterbrecher auswirken. Solches Verdampfen kann durch ein kaltes Spiegelglas festgestellt werden, das durch den Dampf beschlagt wird, oder so, dass die Streichholzflamme erlischt, wenn das Streichholz zum Rauchgas näher gebracht wird. Bei solchem Fall soll nicht der Servicetechniker angerufen werden, sondern der Kamin einer Reparatur untergezogen werden soll. Im Frühling oder im Herbst kann zum Rauchgasrücklauf trotz richtiger Kaminfunktion kommen.

UNGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

- Bei der Erwärmung und Abkühlung können auf Grund der Wasservolumenvergrößerung ungewöhnliche Geräusche auftreten.
- Der Wasserdampf beschlagt sich auf kühleren Oberflächen und nach seiner Ansammlung kann sie auf die heißen Oberflächen abtropfen, was durch Gezisch und Krachen begleitet ist. Es kann vermutet werden, dass um die Boilerundichtheit geht, aber diese Erscheinung nur durch die Schwitzwasserbildung verursacht ist. Nach Wassererwärmen im Boiler erlischt diese Erscheinung.
- Bei bestimmter chemischen Wasserzusammensetzung kann zu einer chemischen Reaktion kommen, bei der einen schlimmen Geruch entsteht. Es kann durch die regelmäßige Wasserentleerung aus dem Boiler in kürzere Zeitabstände verhindert werden.
- Während der Wassererhitzung kann ein Geräusch entstehen, der als das Kochen klingt.

Achtung! Entfernen Sie nicht die Anodenstange. Wenn dazu kommt, erlöschen alle Garantien, welche der Hersteller für den Boiler gewährt.

Wir empfehlen, den Boiler vor erste Inbetriebnahme durch das Fließwasser durchzuspülen. Wir empfehlen, vor dem Boiler einen Wasserfilter dann zu installieren, wenn das Wasser aus eigener Quelle stammt, oder wenn die übermäßige Wasserhärte die Ablagerung von den Mineralien im Boilerbehälter verursachen kann.

Die Boiler sollen beim Betrieb die Anforderungen nach STN 38 6441, STN 38 6460 und die Bestimmungen nach der Erlassung vom Innenministerium SR Nr. 84/1997 GesSml., durch welche die technischen Bedingungen und die Feuerwehrsicherheit bei der Installation und beim Betrieb von den Kraftstoffverbraucher, Elektrowärmeverbraucher und Zentralheizungsanlagen und beim Ausbau und bei der Verwendung von den Kamine und RACHZÜGE bestimmt sind, erfüllen.

ANLAGEANSCHLUSS ZUR PB-QUELLE

Der Boiler soll zur PB-Quelle durch den Gasregler angeschlossen werden, der auf 30 mbar eingestellt werden soll.

Technische Parameter

Ausführung	Produkttyp	Gasart	Druck (mbar)	Nennleistung (kW)	Wirkungsgrad %	Gewicht (kg)	Durchmesser (mm)	Höhe (mm)	Kategorie	Betriebsdruck (MPa)
B _{11BS}	HT 80K	Erdgas G 20	20	4,2	85	52	Ø 520	1005	II 2 H 3 B/P	0,6
		PB-Gas G 30	30	4,1						
	HT 120K	Erdgas G 20	20	4,7	87	65		1280		
		PB-Gas G 30	30		88					
	HT 150K	Erdgas G 20	20	4,7	85	78		1550		
		PB-Gas G 30	30		88					
A _{1AS}	HT 80KN	Erdgas G 20	20	1,8	88	52	Ø 520	1005	II 2 H 3 B/P	0,6
		PB-Gas G 30	30							
	HT 120KN	Erdgas G 20	20			65		1280		
		PB-Gas G 30	30							
	HT 150KN	Erdgas G 20	20			78		1550		
		PB-Gas G 30	30							

Die Boiler sind mit Kombigasventil, Typ CR 6 ausgerüstet.